



Partnerschaftsverein Charkiv-Nürnberg Reickeweg 25 D-90409 Nürnberg

26.10.2012

Sehr geehrte Damen und Herren, ,

vor Anbruch des Winters rufen wir wieder zur **Hilfe für notleidende Menschen in Nürnbergs Partnerstadt Charkiv auf**. Nach der Fußball-Europameisterschaft hat sich die Stadt Charkiv zwar wirklich verschönert, die Fassaden im Zentrum erstrahlen in frischen Farben, die Hauptstraßen sind in einen guten Zustand gebracht, und es wird auf Sauberkeit geachtet. Dennoch leben mehr als 50% der Bevölkerung nach wie vor prekär und fürchten Teuerungen bei Lebensmitteln, Kommunalabgaben, Gas und Strom. Das Mindestgehalt beträgt ca. € 110, die Minimalrente liegt bei € 82, Zwar sind Gehalts- und Rentenerhöhungen in der Diskussion; dafür fehlt jedoch dem ukrainischen Staat das Geld. Im Alltag ist der Durchschnittsbürger häufig der Willkür und Schikanen der Behörden ausgesetzt; die Korruption hat eher noch zugenommen.

Der Winter bedeutet also wieder für Alte, Kranke und bedürftige Kinder eine schwere Zeit. Da sind unsere Sozialprojekte, die dank unserer verlässlichen und kompetenten Partner gut arbeiten, ein Lichtblick. Wir können Hunderten von Menschen in Charkiv konkret helfen, Not lindern und neue Perspektiven schaffen. Und deshalb möchten wir dieses Engagement unbedingt weiterführen.

Im laufenden Jahr haben wir mit Ihren Spenden -für die wir uns noch einmal herzlich bedanken- folgendes erreicht:

- **Die Armenküche im Kominternovskij Rayon** verpflegte an 15 Tagen jeden Monat 130 arme, bedürftige Menschen. Sie erhielten ein warmes, gehaltvolles Mittagessen. Dafür wandten wir im Jahr 18.000 Euro auf. Die Not der armen, alten Menschen geht immer wieder zu Herzen. Wenn man die Armenküche besucht, hört man ein dankbares "Spasibo". Sie ist auch sozialer Treffpunkt, die Menschen dort haben Ansprache. Unsere Armenküche ist zur Zeit die einzige in Charkiv, die regelmäßig arbeitet.
- **Das Kinderförderzentrum des Sozialen Hilfsdienstes** wurde von der Schwanhäüßer-Stiftung auf unsere Bitte hin mit €9.500 unterstützt. €3.000 davon dienten dem Jahresunterhalt von zwei Kursen. Mit dem größeren Teil (6.500 Euro) wurde die "Sonnenschule" gebaut und steht jetzt fertig da. Bei schönem Wetter können die Kinder dort kochen, töpfern, basteln oder Gespräche führen. Zusätzlich erhielt das Kinderförderzentrum vom Partnerschaftsverein €4.000 für den laufenden Betrieb. 200 bedürftige Kinder- vor allem Sozialwaisen- werden so von der Straße geholt und sinnvoll beschäftigt. Das Angebot umfasst Malen, Schreinern, Kochen, Modellbau, Tanzen, Turnen, Musizieren, Englisch und PC-Kurse.

Tel/Fax: +49(911)3 658753 E-Mail: antje.rempel@pvcharkovnuernberg.de Internet: www.pvcharkovnuernberg.de
Spendenkonto: Sparkasse Nürnberg, BLZ 760 501 01, Konto-Nr. 13 500 58

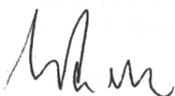
- Die **Ökumenische Sozialstation** unterstützten wir mit €5.000,-. Die Berufsschule 8 der Stadt Nürnberg spendete darüber hinaus Medikamente. Die Sozialstation betreut 85 hoffnungslos kranke Patienten, die von staatlichen Stellen keinerlei Hilfe mehr erhalten, und begleitet sie im Sterben. Unser Beitrag wurde für Miete, Kommunalabgaben, Transport und einen Gehaltszuschuss für die Sozialarbeiterinnen verwendet.
- Die **Charkiver Tuberkuloseambulanz für Kinder** erhielt von uns in diesem Jahr €5.400,- Euro. Davon stammen €2.500 von Sternstunden e.V. und €2.900 von der Berufsschule 8, die sich großartig engagierte. Von den Mitteln wurden Medikamente, darunter das dringend benötigte Tuberkulin, Desinfektions- und Labormittel sowie Tests für moderne Diagnostik beschafft. Die Ambulanz ist unverzichtbar für Prävention, Diagnostik und Frühbehandlung der betroffenen Kinder.
- Das **Nürnberger Haus** war zur Zeit der Fußball-EM als Anlaufstelle für Rat und Hilfe sehr gefragt.. Im Vorfeld wurde eine Podiumsdiskussion über Völkerverständigung und Fußball mit Experten aus Deutschland und der Ukraine veranstaltet ; während der EM fand ein 4 Wochen dauernder Workshop der Deutschen Welle für Journalisten aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion statt. Zusätzlich wurde ein Fußball-Filmfestival zusammen mit der Robert-Bosch-Stiftung und dem Polnischen Konsulat durchgeführt. Im September erfolgte nach einer stürmischen Einschreibung die Re-Akkreditierung als Sprachenzentrum von Seiten des Goethe-Instituts. Neben dem vollen Kursbetrieb mit 18 gefüllten Kursen veranstaltete das Nürnberger Haus eine deutsch-ukrainische Literaturbegegnung, ein Germanistentreffen, ein Seminar zu Präsentationstechniken und ein großes deutsch-ukrainisches Konzert mit Werken von Mozart und Bruckner, welches auf begeisterte Resonanz stieß. Im Oktober ist noch ein Wirtschaftsseminar und das Filmfestival "Neues Deutsches Kino" vorgesehen. Der neue deutsche Botschafter, der Ende September aus Kiew anreiste, um das deutsche Honorarkonsulat in Charkiv einzuweihen, brachte dabei auch seine Hochachtung vor der stetigen und erfolgreichen Arbeit des Nürnberger Hauses zum Ausdruck.
- Begegnungs- und Informationsveranstaltungen fanden aber auch in Nürnberg statt: zur ständigen Einrichtung ist der **Runde Tisch Ukraine** geworden und wird gut besucht. In diesem Jahr ging es um Landschaft und Literatur der Westukraine, um die Fußball-EM und immer wieder um die aktuelle politische Lage. Im Juli lud der Partnerschaftsverein die Lehrkräfte des Nürnberger Hauses zu einem interkulturellen Seminar nach Nürnberg ein. Zur Zeit informiert die **Foto-Ausstellung "Von Bäumen und Bürgerrechten"** über Umweltgefährdung und die Umweltbewegung in Charkiv; sie wurde vor kurzem im Gemeinschaftshaus Langwasser eröffnet und ist bis zum 07.11.2012 dort zu sehen.

Unsere Sozialprojekte und Bildungsarbeit werden in Charkiv nach wie vor dringend gebraucht. Deshalb möchten wir Sie wieder um eine Spende bitten!

- **Wir möchten die Armenküche weiter erhalten und die Sozialstation in ihrer Arbeit stärken.**
- **Wir möchten bedürftigen Kindern eine sinnvolle Förderung zukommen lassen.**
- **Wir möchten das Nürnberger Haus in seinen so sinnvollen Aktivitäten unterstützen .**
- **Wir möchten Jugendbegegnung, Umweltschutz und Bürgerengagement in Charkiv fördern.**

Unser Verein ist gemeinnützig. Sie bekommen daher über Ihre Zuwendung eine steuerlich anerkannte Spendenquittung. Da Vorstand und Mitglieder ausschließlich ehrenamtlich arbeiten, haben wir kaum Verwaltungskosten. Über 90 Prozent Ihrer Spenden gehen an die Adressaten – also an die, die es wirklich brauchen.

Mit den besten Grüßen für Sie und Ihre Familien



Dr. Bernd Rödl
Vorsitzender



Antje Rempse
stellv. Vorsitzende